

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet bey sehr schmerzlicher und langwieriger Kranckheit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

willen, welcher durch sein theures Blut es mir erworben hat, nemlich um Jesu Christi willen, Amen.

Gebet bey sehr schmerzlicher und langwieriger

Krankheit.

Barmherziger Gott und Vater, hier liege ich, dein armes Kind mit grausamen Schmerzen an das ängstliche Siech-Bette angeheftet. Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten, und ein Tagelöhner, daß seine Arbeit aus sey; also habe ich bisher einen Tag nach dem andern, (Monath, Jahr nach dem andern,) auf deine Hülfe und Erbsung gewartet, und elende Nächte sind mir viel worden. Ach! wende dich doch einst wieder zu mir, und sey mir gnädig, nachdem du dein Ange-sicht bisher eine (so lange) Zeit verborgen hast. Herr! die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen; siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Laß doch mein Schreien, Win-seln und Wehklagen zu deinen Ohren dringen, und dein Herz über meine Noth brechen. Soll ich noch ferner also gequälet, und meine Plagen alle Morgen da seyn, ach so laß nur auch deine Gnade über mir alle Morgen neu erscheinen, lindre meine Schmerzen, und gieb Christliche Gedult, bis du dieselben zu der in deinem Rath bestimmten Stunde gar hinweg nehmen wirst. Herr, sprich nur ein Wort, so wird dein armer Knecht gesund. Nur du wirst wohl machen!

Weil du mein Gott und Va-ter bist,

Dein Kind wirst du verlassen nicht,

Du väterliches Herz! Ich bin ein armer Erden-Kloß, Auf Erden weis ich keinen Trost.

Jesu, mein treuer Heiland und Erlöser! ich gedencke jeso an dein bittres Leiden, an deine un-aussprechliche Schmerzen. Wie groß war deine Quaal und Mar-ter, die du vor mich armen Sün-der ausgestanden? Wie groß aber auch deine Gedult, als du deinem Vater dich gehorsam erwielest, bis zu dem schmerzlichen Tod am Creutz? Du thatest, liebster Heiland! unter deinem Leiden deinen Mund nicht auf! sondern warest so gedultig als ein Lamm, das zur Schlacht-Banc geföhret wird. Hiermit hast du mir ein Fürbild gelassen, daß ich nachfol-gen soll deinen Fußstapfen. Ach liebster Jesu! der Geist ist hierzu willig, aber das Fleisch ist schwach in mir. Darum bitte ich um deiner großen Angst und Schmer-zen willen, pflanze und erhalte durch deinen Geist in meinem Herzen Gottz-gelassene Gedult, alles, was mir von der Hand meines himmlischen Vaters auf-erleget wird, willigst zu ertragen; Zeige mir, mein Seligmacher, in meiner Creuzes-Noth deine heilige Wunden und eröffnete Seite, und laß deines Leidens Pein meiner Seelen Labial seyn. Sieh, daß ich hier im Leiden dein- nem Bilde ähnlich werde, auf daß ich dort mit dir in ewiger Freude deiner Herrlichkeit ge-nießen möge.

Hilf, daß ich ja nicht wackele Von dir, Herr Jesu Christ! Den schwachen Glauben stärke In mir zu aller Frist. Hilf mir ritterlich ringen, Dein Hand mich halte fest. Daß